

Gesprächsabend der KAB und KFD Sulzbach

Sulzbach. Die katholische Arbeitnehmerbewegung Sulzbach/Hemsbach sowie die katholische Frauengemeinschaft Sulzbach laden zu einem Vortrags- und Gesprächsabend ein. Thema: „Gott wo bist du?“ Diese Frage wird angesichts großer Naturkatastrophen aber auch bei Kriegen und der Ermordung unschuldiger Menschen immer wieder gestellt.

Dekan Fritz Ullmer wird am Donnerstag, 3. Februar, 19.30 Uhr dieses Thema im katholischen Gemeindezentrum Sulzbach in den Mittelpunkt stellen.

Rebensaft und Heilige Schrift

Große Resonanz bei „Biblischer Weinprobe“ der KAB

Laudenbach. (gie) Wein und Glaube scheinen eng miteinander verwoben zu sein, schließlich kommt es sicher nicht zufällig zustande, dass in der Bibel rund 500-mal von Wein und Reben die Rede ist. Grund genug für den Laudenbacher Ortsverband der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB), eine „Biblischer Weinprobe“ zu veranstalten, zu der Vorsitzender Bernhard Kristek zahlreiche Gäste begrüßte.

In gemütlicher Runde gab Pastoralreferent Thomas Stiebitz zahlreiche Hinweise über die Verbindung des Weins mit der Heiligen Schrift und verwies auf mehrere Bibelstellen. Auch gab er interessante Informationen aus der langen und traditionsreichen Geschichte des Weinbaus weiter. Stiebitz wies darauf hin, dass seit etwa 8000 Jahren Weinbau betrieben wird. Bereits aus dem Alten Ägypten gebe es literarische Zeugnisse über den Weinbau. Auch in alten Hochkulturen der Antike spiele der Wein eine entscheidende Rolle. Oft seien die Schriftzeichen und Wörter für „Wein“ und „Leben“ identisch gewesen, im Orient habe Wein als zuverlässiges Heilmittel gegolten. Auch griechische Philosophen seien den Rebentröpfchen nicht abgeneigt gewesen und hätten den Wein als „Freudenquell des Menschen“ bezeichnet.

Für das Volk Israel sei der Wein ein Geschenk Gottes, dort habe er als Sinnbild für das Leben, Wohlstand und Wohlergehen gegolten. Allerdings ein mit Gefahr be-

frachteter Segen, wenn er unmäßig genossen werde. Dem „normalen“ Weingenuss stehe die Bibel jedoch positiv gegenüber, schließlich heißt es in Psalm 114, 15: „Der Wein erfreue des Menschen Herz.“ Viele Bibelstellen gerade des Alten Testaments regten geradezu zum Weintrinken an, doch wiesen sie auch darauf hin, dass ein mäßiger Genuss angebracht sei.

Weitere Informationen rund um den Wein gab Franz Roth. Weingewächse als Wildreben habe es bereits vor 45 Millionen Jahren gegeben. So seien etwa im Magen des fossilen Urpferdchens, das in der Grube Messel gefunden wurde, versteinerte Traubenkerne entdeckt worden.

Natürlich beließ es die Versammlung nicht bei diesen Informationen, sondern überzeugte sich auch selbst von den Vorzügen des edlen Rebensaftes. Insgesamt wurden vier Laudenbacher Weine probiert, die von den Hobby-Winzern Franz Roth und Werner Boppel gespendet wurden. Durch Gedichte, Bibelzitate, aber selbstverständlich auch durch die vielen Informationen rund um den Weinbau, Trinksprüche, die eine oder andere Anekdote sowie durch das Kosten des Weins selbst erlebten die Besucher einen kurzweiligen Abend.

Gertrud Knapp, Bezirksvorsitzende der KAB, dankte Stiebitz für dessen interessante Gestaltung des Abends und überreichte ihm als kleine Anerkennung eine Kiste mit Äpfeln aus dem Garten Kristeks.